

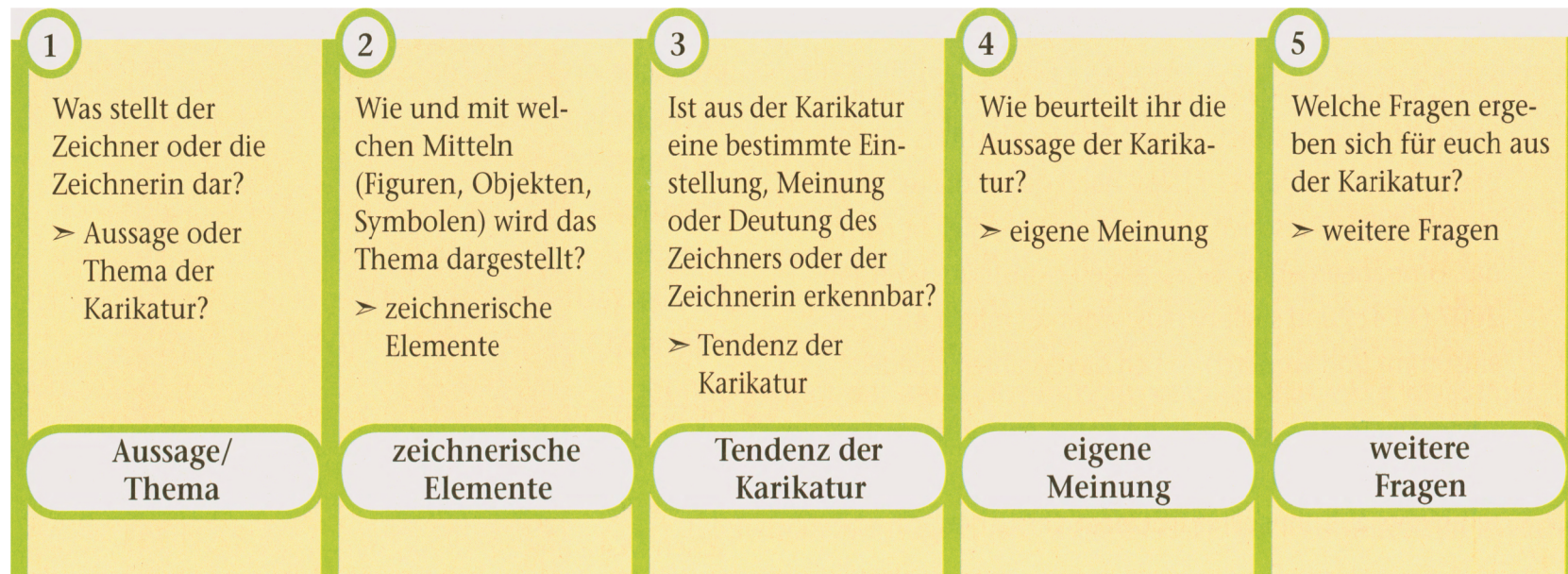


# **METHODENBIBLIOTHEK: KARIKATURANALYSE**

**Dr. Jens Fischer | Technische Universität Dortmund**

---

Karikaturen (ital. caricare | übertreiben) begegnen uns als gezeichnete Kritik tagtäglich in den Medien. Sie sind als Spott- oder Zerrbilder ein beliebtes Mittel, um auf ein ernsthafte Thema oder ein Problem in einer humorvollen, ironischen Art aufmerksam zu machen und zu kritisieren.



Karikaturen sind keine Witze, obwohl sie manchmal auch Anlass zum Schmunzeln oder Lachen geben. Eine Karikatur, mit der der Karikaturist versucht, Misstände anzuprangern, hat immer einen geographischen, historischen oder politischen Hintergrund, dessen Kenntnis zum Verständnis und zur Auseinandersetzung mit der Karikatur hilfreich ist.

# Auswertung einer Karikatur in Einzelschritten

## 1. Schritt:

### **Beschreibung der Bildelemente**

Die Einzelheiten der Karikatur, die dargestellte Szene, die Personen, die Handlung und eventuell auch der Stil der Zeichnung werden möglichst genau beschrieben.

Dabei ist darauf zu achten, wie die einzelnen Bildelemente angeordnet sind und welche Auffälligkeiten es gibt.

## 2. Schritt:

### **Deutung der Bildelemente und der Gesamtaussage**

Die Karikatur wird gedeutet. Dabei hilft die Beantwortung einiger Leitfragen:

- Wen stellen die Personen und die Gegenstände dar?
- Was will der Karikaturist mit der Karikatur aussagen?
- Welche Entwicklung wird aufgezeigt?
- Auf welches Problem wird aufmerksam gemacht?
- Was genau wird kritisiert?
- Für welche Position wird Partei ergriffen?

## 3. Schritt:

### **Beurteilung und Stellungnahme**

Abschließend wird die Karikatur beurteilt und in einer persönlichen Stellungnahme deutlich gemacht, inwieweit man die Sichtweise des Karikaturisten teilt.

Leitfragen lauten:

- Wie wirkt die Karikatur auf den Betrachter?
- Ist die Karikatur berechtigt?
- Ist die Karikatur zu stark verzerrt gezeichnet?
- Soll die Karikatur belehren oder verspotten?